



Wahlmodule im Master Gesundheitsmanagement

Nach SPO 32
Stand vom 31. Januar 2022

Liebe Masterstudierenden der Hochschule Aalen,

anbei finden Sie eine Übersicht der im Master Gesundheitsmanagement angebotenen Wahlfächer. Diese stehen in der Regel auch Studierenden anderer Masterangebote offen. Sollten Sie Interesse haben eines dieser Fächer in Ihrem Wahlbereich zu belegen nehmen Sie bitte mit Ihrer Betreuung Kontakt auf.

Der Master Gesundheitsmanagement findet verblockt donnerstags von 12:00 bis 18:45 Uhr und freitags von 08:00 bis 18:45 statt. Einzelne Veranstaltungen können Dienstagabends online stattfinden.

Bitte senden Sie im Anschluss eine E-Mail mit der Bitte um Teilnahme an die betreffenden Modulverantwortlichen der Wahlfächer. Bitte beachten Sie dass nur eine gewisse Anzahl freier Plätze zur Verfügung stehen.

Übersicht

Wahlbereich.....	3
2.1 Einführung in das Gesundheitswesen	3
2.2 Controlling im Gesundheitswesen	6
2.3 Forschungsmethoden.....	8
2.4 Digitalisierung im Gesundheitswesen.....	10
2.7 Wettbewerb im Gesundheitswesen	13
2.8 Arbeitsrecht im Gesundheitswesen	15
2.11 Digitale Prozesse und Produktinnovationen.....	17
2.12 HRM im Gesundheitswesen	19
2.13 Wirtschaftsethik und Compliance	22
2.14 Betriebliches Gesundheitsmanagement.....	25
2.15 Psychologie der Arbeit.....	27

Wahlbereich

2.1 Einführung in das Gesundheitswesen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Einführung in das Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Ladurner
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Allgemeines

Das Modul richtet sich an Studierende ohne besondere Vorkenntnisse des deutschen Gesundheitssystems.

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können die geschichtliche Entwicklung, die Institutionen und Akteure, den wesentlichen regulatorischen Rahmen sowie die Finanzierungs- und Vergütungsmechanismen des deutschen Gesundheitssystems erläutern und kritisch bewerten. Sie können aktuelle Herausforderungen des deutschen Gesundheitswesens einzelnen Akteuren zuordnen. Ihre Kenntnisse von Leistungs- und Vergütungsmechanismen befähigen sie, Systemänderungen zu bewerten. Die Studierenden können sich die ergänzenden Bereiche Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII) und Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) im Selbststudium erklären und können über diese Systeme der sozialen Sicherheit in der Vorlesung referieren und diskutieren.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können Informationen selbstständig recherchieren, die Qualität der Quellen bewerten, die Ergebnisse zusammenstellen und in der Veranstaltung verteidigen. Die Präsentation erfolgt auf professionellem Niveau. Die Ergebnisse können mit den anderen Studierenden diskutiert und deren Feedback reflektiert werden.

Modul-Nummer: 32008
found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Lerninhalte

- Institutionelle Organisation des Gesundheitswesens
1. Organisation der Krankenversicherung
 - a) Historische/s Entwicklung/Herkommen
 - b) Jetziger Zustand mit Pflichtversicherung und Zweiteilung des Systems in private Krankenvollversicherung und gesetzliche Krankenversicherung
 - c) Kennzeichen des Systems der privaten Krankenversicherung
 - d) Kennzeichen der gesetzlichen Krankenversicherung (Leistungen und Leistungserbringer)
 2. Organisation der Krankenversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser
 - a) Ambulante ärztliche Versorgung
 - b) Stationäre Versorgung
 - c) Bedeutung der Sektorengrenze
 3. Rolle weiterer Leistungserbringer (z. B. Apotheken, pharmazeutische Unternehmen, Hilfs- und Heilmittelerbringer)
 4. Rolle der Gesetzlichen Unfallversicherung
 - a) Herkommen und Entwicklung
 - b) Praktische Bedeutung
 - c) Leistungsangebot (einschl. Unfallverhütung)
 - d) Bedeutung der Unfallversicherung als Surrogat zivilrechtlicher Haftung
 5. Rolle der Sozialen Pflegeversicherung
 - a) Herkommen, Entwicklung und Ziele
 - b) Wesentliche Funktionsmechanismen
 - c) Leistungsbereich (mit Besonderheiten z.B. bei Demenzerkrankungen)
- Finanzierung des und Vergütung im Gesundheitswesen
1. Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung
 2. Vergütungssysteme GOÄ, EBM, G-DRG
 3. System der Vergütung von Arzneimitteln (z. B. Zustandekommen des Apothekenabgabepreises verschreibungspflichtiger Arzneimittel)
 4. Finanzierung der Unfallversicherung durch Arbeitgeber
 5. Finanzierung der Pflegeversicherung

Literatur

Simon, Das Gesundheitssystem in Deutschland, 7. Auflage 2021, Hogrefe, Bern
 Janda, Medizinrecht, 4. Auflage 2019, UTB, Konstanz u. a.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ¹	SWS	CP
32104	Einführung in das Gesundheitswesen	Prof. Dr. Andreas Ladurner	V	3	5

¹ **V** Vorlesung **L** Labor **S** Seminar **PR** Praktikum **EX** Experiment **X** Nicht fixiert
E Exkursion **Ü** Übung **P** Projekt **K** Kolloquium **EL** E-Learning
 Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

Modulbeschreibung
Modul-Nummer: 32008
 found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ²	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32104	PLKb (60 Minuten)	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

Die Bereiche Gesetzliche Unfallversicherung und Soziale Pflegeversicherung werden von Studierenden studienbegleitend in Gruppen erarbeitet und in der Veranstaltung präsentiert. Für die Präsentation gibt es Feedback durch den Dozenten.

Bemerkungen: Es besteht Teilnahmepflicht in der ersten Veranstaltung des Semesters (u. a. wegen Vergabe der studienbegleitenden Aufgaben).

Letzte Aktualisierung: 04.08.2019, Prof. Dr. Andreas Ladurner; 20.7.2021, Prof. Dr. Andreas Ladurner

² **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte
PLA Praktische Arbeit **Prüfung (E-Klausur)**
 Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

2.2 Controlling im Gesundheitswesen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Controlling im Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Nemmer
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können die begrifflichen und definitorischen Grundlagen des strategischen und operativen Controllings erläutern. Einzelne Instrumente des strategischen und operativen Controllings, wie z.B. die SWOT-Analyse, Budgetierung oder die Kennzahlenanalyse können sie auf die Besonderheiten von Gesundheitseinrichtungen übertragen und deren Eignung beurteilen. Die Studierenden können ferner mithilfe der traditionellen Bereiche der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) unternehmerische Entscheidungen treffen und auf ihre Wirtschaftlichkeit hin analysieren. Sie können der traditionellen Kostenrechnung weitere Ansätze wie z.B. die Prozesskostenrechnung gegenüberstellen und deren Eignung für das Gesundheitswesen beurteilen. In der Gesamtheit können die Studierenden die Notwendigkeit des Controllings für die effiziente Steuerung von Gesundheitseinrichtungen erläutern.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können im Rahmen einer excelbasierten Fallstudie ihre persönlichen Lernfortschritte identifizieren und können darauf basierend mit konstruktiv-kritischen Rückmeldungen umgehen. Die Studierenden sind in der Lage, eigene Lösungen prägnant darzustellen und fremde Lösungen rasch zu erfassen.

Modul-Nummer: 32009
found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Lerninhalte

Kerninhalte:

- Grundlagen des Controllings
- Operative Planung und Budgetierung im Gesundheitswesen
- Kostenrechnung
- Kennzahlen und Kennzahlensysteme (u.a. Balanced Scorecard im Gesundheitswesen)
- Medizin-Controlling

Literatur

Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 1 - Grundlagen, 11. Auflage, Herne 2013.
 Däumler, K.-D.; Grabe, J.: Kostenrechnung 2 - Deckungsbeitragsrechnung, 10. Auflage, Herne 2013.
 Graumann, M.: Kostenrechnung und Kostenmanagement mit Kontrollfragen, Übungsaufgaben und Fallstudien, 6. Auflage, Herne 2017.
 Haberstock, L: Kostenrechnung I - Einführung, 14. Auflage, Berlin 2020.
 Hentze, J.: Kosten- und Leistungsrechnung in Krankenhäusern, 6. Auflage, Stuttgart 2017.
 Hentze J., Kehres E.: Krankenhaus-Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2010.
 Horvath P., Gleich R., Seiter M.: Controlling, 14. Auflage, Stuttgart 2019.
 Weber J., Schäfer U.: Einführung in das Controlling, 16. Auflage, Stuttgart 2020.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ³	SWS	CP
32105	Controlling im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Tobias Nemmer (ggf. im WS 21/22 Vertretung durch Frau Prof. Dr. Rahmel) Thomas Hintz (LB)	V, Ü	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ⁴	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32105	PLKb (60 Minuten)	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

Keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

Ständiges Feedback zu Übungsaufgaben

Bemerkungen: keine

Letzte Aktualisierung: 29.06.2021, Prof. Dr. Tobias Nemmer

³ **V** Vorlesung **L** Labor **S** Seminar **PR** Praktikum **EX** Experiment **X** Nicht fixiert
E Exkursion **Ü** Übung **P** Projekt **K** Kolloquium **EL** E-Learning

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

⁴ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

2.3 Forschungsmethoden

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Forschungsmethoden
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dieter Ahrens
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	1. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	15 Stunden
Workload Selbststudium	135 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können die Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorien erläutern und können darauf theoretische und empirische Forschungsmethoden ableiten. Die Studierenden können die Methoden der empirischen Sozialforschung auf konkrete Fragestellungen im Gesundheitsbereich anwenden, analysieren und bewerten.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können die Aussagekraft empirischer Sozialforschung im Gesundheitswesen vergleichen und deren Grenzen abschätzen.

Lerninhalte

- Wissenschafts- und Erkenntnistheorien
- Theoriebildung und Forschungsdesigns
- Grundlagen quantitativer Sozialforschung
- Grundlagen qualitativer Sozialforschung
- Literaturrecherchen und Qualitätsbewertung

Literatur

Chalmers A.F. (2007). Wege der Wissenschaft – Einführung in die Wissenschaftstheorie. Springer.
 Greenhalgh T. (2015). Einführung in die evidenzbasierte Medizin. Göttingen Hogrefe.
 Hussy W., Schreier M., Echterhoff G. (Hg.) (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. Berlin. Springer.
 Töpfer A. (2012). Erfolgreich forschen – ein Leitfaden für Bachelor- Masterstudierende und Doktoranden. Berlin. Springer.

Modulbeschreibung
Modul-Nummer: 32010
 found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ⁵	SWS	CP
32106	Forschungsmethoden	Prof. Dr. Dieter Ahrens	V	1	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ⁶	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32106	PLS	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

keine

Bemerkungen:

Nach einer kurzen Einführung bearbeiten die Studierenden einen Aufgaben- und Fragenkatalog im Selbststudium. Für diese Aufgabe stehen verschiedene E-Books zur Verfügung. Im zweiten Teil des Semesters werden die gewonnenen Erkenntnisse auf konkrete Fragestellungen des Gesundheitswesens angewandt.

Letzte Aktualisierung: 13.07.2020, Dieter Ahrens, 19.07.2021

⁵ **V** Vorlesung **L** Labor **S** Seminar **PR** Praktikum **EX** Experiment **X** Nicht fixiert
E Exkursion **Ü** Übung **P** Projekt **K** Kolloquium **EL** E-Learning

⁶ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

2.4 Digitalisierung im Gesundheitswesen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Digitalisierung im Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Fetzer
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	ja
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien im Gesundheitswesen zu erläutern.

Sie sind in der Lage, alle Hilfsmittel und Dienstleistungen, bei denen Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt werden und die der Vorbeugung, Diagnose, Behandlung, Überwachung und Verwaltung im Gesundheitswesen dienen, zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden können grundlegende Kompetenzen weiterentwickeln, die gesetzgeberischen Hürden der Implementierung digitaler Technologien im Gesundheitswesen identifizieren und sind in der Lage, Digitalisierungsstrategien zu entwickeln.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftlichen, technischen und ethischen Aspekte zu berücksichtigen.

Modul-Nummer: 32011
found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Lerninhalte

1. Herausforderungen im Deutschen Gesundheitswesen
 - a. Demografie und medizinisch-technischer Fortschritt
 - b. Versorgungsdefizite im deutschen Gesundheitssystem
2. Digitalisierung des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Vergleich
3. Ein Überblick über digitale Technologien im Gesundheitswesen
4. Definitionen von E-Health
5. Elektronische Patientenakten und das E-Health Gesetz
6. Health Apps
7. Künstliche Intelligenz im Gesundheitssystem
 - a. Entwicklungsstufen der künstlichen Intelligenz
 - b. KI-Methoden
 - i. Machine Learning, Neuronale Netze, Deep Learning
 - ii. Data Mining und Big Data Analysen
 - c. Einsatz von KI in digitalen Technologien
 - i. Bilderkennung
 - ii. Mustererkennung
 - iii. Sprachverarbeitung
 - iv. Robotik

Literatur

Knöppler, K. und Oschmann, L. (2018), Transfer von Digital-Health-Anwendungen in den Versorgungsalltag, Teil 3: Medizinproduktezertifizierung – Rechtsgrundlage, Risikoklassifizierung und Implikationen, Studie der Bertelsmann-Stiftung.

Müller-Mielitz, S. und Lux, T. (2017), E-Health-Ökonomie, Springer, Wiesbaden.

Radermacher, F. J. (2015). Algorithmen, maschinelle Intelligenz, Big Data. Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz, 58(8), 859-865.

Thiel, R. et al. (2018), Gesundheitssystem-Vergleich Fokus Digitalisierung, #SmartHealthSystems, Digitalisierungsstrategien im internationalen Vergleich, Studie von empirica im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ⁷	SWS	CP
32107	Digitalisierung im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Ralf von Baer	V, Ü	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ⁸	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32107	PLRb	100%	semesterbegleitend

⁷ **V** Vorlesung **L** Labor
E Exkursion **Ü** Übung
Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

S Seminar **PR** Praktikum
P Projekt **K** Kolloquium
EX Experiment **X** Nicht fixiert
EL E-Learning

⁸ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

Modul-Nummer: 32011
found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

keine

Bemerkungen: Die Belegung des Moduls ist bei einer Wahl des Studienschwerpunkt „Digitale Gesundheitswirtschaft“ verpflichtend.

Letzte Aktualisierung: 23.02.2021, Fetzner Stefan, Rebecca Hornung

2.7 Wettbewerb im Gesundheitswesen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Wettbewerb im Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Fetzer
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	Inhaltlich: Kenntnisse des Deutschen Gesundheitssystems aus dem Bachelorstudium oder durch Absolvieren des Moduls Einführung in das Gesundheitswesen
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die Besonderheiten von Gesundheitsmärkten im ökonomischen Kontext zu analysieren. Sie können insbesondere die unterschiedlichen Arten von Marktversagen erläutern. Sie können die Vor- und Nachteile eines morbiditäts-orientierten Risikostrukturausgleichs diskutieren und das Konzept einer solidarischen Wettbewerbsordnung im Gesundheitswesen erläutern. Die Studierenden können die sich bietenden Möglichkeiten der ökonomisch-inhaltlichen Ausgestaltung von Kollektiv- und Selektivverträgen voneinander abgrenzen und fachgerecht unterteilen. Insbesondere können sie mit den Möglichkeiten der Verhandlung und Gestaltung der Vergütung von Leistungserbringern in den unterschiedlichen Vertragsformen umgehen; sie können die Anreiz- und Steuerungswirkung der Vertragsformen im Hinblick auf eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Versorgung im GKV-Bereich unterscheiden.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden diskutieren die Vor- und Nachteile einer wettbewerblichen Ordnung im Gesundheitswesen. Insbesondere wird auch die Wirkung von digitalen Lösungen (Elektronische Patientenakte, Health-Apps) auf den Wettbewerb im Gesundheitswesen analysiert.

Lerninhalte

- Ökonomie der Gesundheitsmärkte
- Risikostrukturausgleich als Wettbewerbsbasis
- Vertragswettbewerb in der GKV
- Selektivverträge versus Kollektivverträge
- Weitere Wettbewerbsinstrumente von Krankenkassen

Modul-Nummer: 32014
found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Literatur

Breyer, Zweifel, Kifmann (2013), Gesundheitsökonomik, 6. vollständig erweiterte und überarbeitete Auflage, Berlin/Heidelberg.

Cassel, D., J. Wasem (2014), Solidarität und Wettbewerb als Grundprinzipien eines sozialen Gesundheitswesens, in: Cassel, D., Jacobs, K., Vauth, C. und Zerth, J. (Hrsg.), Solidarische Wettbewerbsordnung – Genese, Umsetzung und Perspektiven einer Konzeption zur wettbewerblichen Gestaltung der Gesetzlichen Krankenversicherung, medhochzwei Verlag, Heidelberg, S. 3-43.

Moog, S., Vollmer, J., Fetzer, S. und Maday, C. (2019), Auswirkungen der Satzungsleistungen nach § 11 Absatz 6 SGB V auf den Wettbewerb innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung und zur privaten Krankenversicherung, Forschungsgutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Endbericht.

Wasem, J., Buchner, F., Lux, G., Schillo, S. (2018): Health plan payment in Germany. In McGuire, T., van Kleef, R. C. (Hrsg.): Risk Adjustment, Risk Sharing and Premium Regulation in Health Insurance Markets: Theory and Practice. Elsevier, Amsterdam, S. 295-329.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ⁹	SWS	CP
32302	Wettbewerb im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Stefan Fetzer, LB Michael Sammet	V	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ¹⁰	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32302	PLKb (60 Minuten)	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

keine

Bemerkungen: Die Belegung des Moduls ist bei einer Wahl des Studienschwerpunkt „Digitale Gesundheitswirtschaft“ verpflichtend.

Letzte Aktualisierung: 05.07.2021, Prof. Dr. Stefan Fetzer

⁹ **V** Vorlesung **L** Labor
E Exkursion **Ü** Übung
Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

S Seminar **PR** Praktikum
P Projekt **K** Kolloquium **EX** Experiment
EL E-Learning **X** Nicht fixiert

¹⁰ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

2.8 Arbeitsrecht im Gesundheitswesen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Arbeitsrecht im Gesundheitswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Ladurner
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können arbeitsrechtliche Probleme selbstständig analysieren, auf die einschlägigen gesetzlichen und richterrechtlichen Regelungen beziehen und einer praktikablen Lösung zuführen. Sie sind in der Lage, Standardsituationen (Einstellung, Kündigung etc.) in der Personalarbeit eines Unternehmens der Gesundheitsbranche (z. B. Krankenhaus) zu erläutern, zu bewerten und sachgerechte Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden können aus arbeitsrechtlichen Normen und rechtsethischen Prinzipien Handlungsempfehlungen für die Personalarbeit ableiten. Die Studierenden sind in der Lage, in allgemeine arbeitsrechtliche Fragestellungen die Besonderheiten des Gesundheitswesens (z. B. Arbeitsrecht der Ärzte, Medizinrecht) einzubeziehen. Sie können Querverbindungen zum Sozialrecht herstellen (z.B. Beschäftigtenbegriff und Arbeitnehmerorganisation).

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, wirtschaftliche, ethische und soziale Aspekte in der Falllösung zu berücksichtigen.

Lerninhalte

- Wesentliche materielle Regelungen des Individualarbeitsrechts, insbesondere Arbeitnehmerbegriff, Eingehung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis.
- Grundbegriffe des kollektiven Arbeitsrechts (Tarifvertrag, Betriebsrat etc.)
- Prozessuale Durchsetzung von arbeitsrechtlichen Ansprüchen mit Schwerpunkt bei der Kündigungsschutzklage und Gerichtsaufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit
- Besonderheiten im Gesundheitswesen, insbesondere Arbeitszeitrecht im Krankenhaus, Besonderheiten des ärztlichen Arbeitsrechts und von Arbeitsverträgen bei Pflegepersonal, ethische Aspekte des Arbeitsrechts im Gesundheitswesens

Modulbeschreibung
Modul-Nummer: 32015
 found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

Literatur

Allgemein:

 Brox / Rùthers / Henssler, Arbeitsrecht, 20. Auflage, 2020, Kohlhammer
 Dütz / Thüsing, Arbeitsrecht, Lehrbuch, 26. Auflage, 2021, C.H. BECK

Schwerpunkt Gesundheitsbereich:

Besgen, Krankenhausarbeitsrecht, Handbuch, 2. Auflage 2016, C.H. BECK

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ¹¹	SWS	CP
32303	Arbeitsrecht im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Andreas Ladurner	V	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ¹²	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32303	PLKb (60 Minuten)	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

Die Studierenden erarbeiten in Gruppen studienbegleitend aktuelle Rechtsprechung zu ausgewählten Problemen des Arbeitsrechts und präsentieren im Anschluss Fall und höchststrichterliche Falllösung in der Veranstaltung. Für die Darstellung erhalten sie Feedback.

Bemerkungen: Teilnahmepflicht an der ersten Veranstaltung im Semester; die Belegung des Moduls ist bei einer Wahl des Studienschwerpunkt „Management & Leadership“ verpflichtend.

Letzte Aktualisierung: 14.04.2020, Prof. Dr. Andreas Ladurner; 20.7.2021 Prof. Dr. Andreas Ladurner

¹¹ V Vorlesung L Labor S Seminar PR Praktikum EX Experiment X Nicht fixiert
 E Exkursion Ü Übung P Projekt K Kolloquium EL E-Learning

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

¹² PLK Schriftliche Klausurarbeiten PLR Referat PLL Laborarbeit PLT Lerntagebuch
 PLS Hausarbeit/Forschungsbericht PLE Entwurf PLF Portfolio PMC Multiple Choice
 PLM Mündliche Prüfung PLP Projekt PPR Praktikum PLC Multimedial gestützte
 PLA Praktische Arbeit Prüfung (E-Klausur)

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

Modulbeschreibung

2.11 Digitale Prozesse und Produktinnovationen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Digitale Prozess- und Produktinnovationen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Fetzer
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	30 Stunden
Workload Selbststudium	120 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien im Gesundheitswesen zu erläutern. Sie sind fähig, alle Hilfsmittel und Dienstleistungen, bei denen Informations- und Kommunikationstechnologien eingesetzt werden und die der Vorbeugung, Diagnose, Behandlung, Überwachung und Verwaltung im Gesundheitswesen dienen, zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden haben grundlegende informationstechnische Kompetenzen erlangt, und können dadurch erste Ideen für entsprechende Digitalisierungsstrategien entwickeln.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftlichen, technischen und ethischen Aspekte kritisch mit in die Abschätzung einer Implementierung der Technologien in das Gesundheitswesen zu reflektieren.

Lerninhalte

1. Herausforderungen in den Gesundheitssystemen
2. Produkt versus Prozessinnovationen und der medizinisch-technische Fortschritt
3. Digitalisierung: Produkt- versus Prozessinnovation?
4. Digitale Gesundheitsanwendungen
5. Telemedizin
6. Digitale Prozesse zwischen Leistungserbringern und Krankenkassen

Modulbeschreibung
Literatur

Newhouse, J.P. Medical care costs: How much welfare loss? *J. Econ. Perspect.* **1992**, 6, 3–21, doi:10.1257/jep.6.3.3.

Breyer, F.; Lorenz, N.; Pruckner, G.J.; Schober, T. Looking into the black box of “medical progress”: Rising health expenditures by illness type and age. Working paper, No. 2101. Econstor 2021. <https://www.econstor.eu/handle/10419/231468>.

Müller-Mielitz, S. und Lux, T. (2017), E-Health Ökonomie, Springer Gabler; 1. Aufl.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ¹³	SWS	CP
32320	Digitale Prozess- und Produktinnovationen im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Stefan Fetzer LB Michael Sammet	V,S	2	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ¹⁴	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32320	PLS	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung: keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen: keine

Bemerkungen: keine

Letzte Aktualisierung: 05.07.2021, 16.9.2021 Prof. Dr. Stefan Fetzer

¹³ V Vorlesung L Labor S Seminar PR Praktikum EX Experiment X Nicht fixiert
E Exkursion Ü Übung P Projekt K Kolloquium EL E-Learning

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

¹⁴ PLK Schriftliche Klausurarbeiten PLR Referat PLL Laborarbeit PLT Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht PLE Entwurf PLF Portfolio PMC Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung PLP Projekt PPR Praktikum PLC Multimedial gestützte
PLA Praktische Arbeit Prüfung (E-Klausur)

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

Modul-Nummer: 32032

SPO-Version: 32

2.12 HRM im Gesundheitswesen

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	HRM im GW
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anke Rahmel
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	30 Stunden
Workload Selbststudium	120 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	
Verwendung in anderen Studiengängen	
Sprache	Deutsch; Verwendung englischsprachiger Literatur

Modulbeschreibung

Modulziele

Allgemeines

Ziel des Moduls ist, zentrale Kompetenzen für das Human Resources Management mit Schwerpunkt Kennenlernen des HRM-Kreislaufens insb. im Gesundheitswesen zu vermitteln.

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind fähig strategische Unternehmensprozesse im HRM zu analysieren und zu bewerten sowie praxisorientiert diese auf die Bedeutung der eignen Person als Bewerber oder Mitarbeiter zu übertragen. Die Studierenden können die strategische Dimension mit den Teilaspekten Personalstrategie erläutern. Sie können die Bezüge zwischen unternehmens- und personalstrategischen Entscheidungen im Unternehmen praxisnah darstellen. Die Studierenden können zum einen die einschlägiger Instrumente themenfokussiert anwenden. Zum anderen können sie die Umsetzung strategischer Zielsetzungen im Unternehmensalltag, durch Praxiseinheiten analysieren. Das Gesamtmodul zielt auf die Sensibilisierung der Besonderheiten des Gesundheitswesens bezogen auf Anforderungen an das Human Resources Management ab. Weiterhin steht die Befähigung der Studierenden diese Besonderheiten maßnahmenorientiert in der Praxis begegnen zu können - auch in Bezug mit der Bedeutung für die eigene Person – im Fokus.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden können anhand von konkreten Beispielen Verfahren des Human Resources Management erfolgreich einsetzen Die Studierenden können u.a. die Teamarbeit entwickeln. Zudem können die Studierenden einschlägige theoretischer Strategieinstrumente – je Kontext - bzw. problembezogen - adäquat anwenden und können diese vorab begründet auswählen und passgenau adaptieren diese auf die eigene Person transferieren.

Digitale Möglichkeiten bringen die Studierenden in den Kontext ein und prüfen deren Passung kritisch. Insbesondere die Anwendung von digitalen Möglichkeiten und Grenzen im Rahmen des Bewerbungsprozess wägen die Studierenden unter Reflektion auf die eigenen anstehenden Bewerbungen ab. Insbesondere die Chancen und Grenzen eine veränderte digitale Arbeitswelt wägen die Studierenden unter strukturieren ethischen Argumenten ab.

Lerninhalte

- Ableitung der Personalstrategie aus der Unternehmensstrategie
- HRM Kreislauf und die Anwendung einer Personalstrategie auf diesen
- Selbstwahrnehmung als Eingangsgröße für Recruiting-Prozesse
- Bewerbungsprozess und Auswahlverfahren, inkl. Workshop mit Rollenspielen/ Simulation Interviewsituation
- Leistungsbeurteilung und Personalentwicklung
- Kommunikative Strukturen im unternehmerischen Kontext
- Thema für das letzte Vorlesungsmodul wird von den Studierenden gewählt (neues Thema oder Vertiefung bereits behandelter Themen)

Literatur

wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben; In Abhängigkeit der Themenschwerpunkte

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ¹⁵	SWS	CP
32321	HRM im Gesundheitswesen	LB Gesche Feldmann	V; Ü	2	5

¹⁵ V Vorlesung L Labor S Seminar PR Praktikum EX Experiment X Nicht fixiert
 E Exkursion Ü Übung P Projekt K Kolloquium EL E-Learning

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

Modulbeschreibung
Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ¹⁶	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32321	PLS/PLR	100%	8 Leistungsnachweise/ Referate/ Präsentationen aus dem Selbststudium (Einzel und Gruppenarbeiten). Benotung: bestanden/ nicht-bestanden. Alle 8 Leistungsnachweise müssen als bestanden gewertet sein, um die Leistungspunkte zu erwerben.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung
Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

Feedback zur Gruppenarbeit und Rollenspielen sowie Einzelarbeiten

Bemerkungen: Externer Workshop

Letzte Aktualisierung: 05.07.2021, Prof. Dr. Anke Rahmel

¹⁶ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht
PLM Mündliche Prüfung
PLA Praktische Arbeit

PLR Referat
PLE Entwurf
PLP Projekt

PLL Laborarbeit
PLF Portfolio
PPR Praktikum

PLT Lerntagebuch
PMC Multiple Choice
PLC Multimedial gestützte
Prüfung (E-Klausur)

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

2.13 Wirtschaftsethik und Compliance

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Wirtschaftsethik und Compliance
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Ladurner
Modulart	Wahlmodul
Studiensemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	keine
Verwendung in anderen Studiengängen	---
Sprache	deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können die geschichtliche Entwicklung der Wirtschaftsethik analysieren und können auf dieser Grundlage aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen und unternehmerische Verhaltensweisen und betriebswirtschaftliche Konzepte wirtschaftsethisch einordnen.

Die Studierenden können rechtmäßiges und ethisches Handeln in betrieblichen und sozialen Organisationen analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, rechtswidrige und/oder unethische Verhaltensweisen in der Wirtschaft und insbesondere im Gesundheitsbereich zu identifizieren. Die Studierenden sind in der Lage, ethische Spannungsverhältnisse im Bereich der gewerblichen Wirtschaft ebenso wie im Gesundheitsbereich zu detektieren und angemessen zu lösen. Sie können Strategien ethischer Unternehmensführung entwickeln und auf konkrete Fallgestaltungen anwenden.

Die Studierenden sind in der Lage typische Compliance-Verletzungen und strukturelle Compliance-Gefährdungslagen in der Wirtschaft und am Beispiel des Gesundheitswesens (z. B. "kick-backs") zu erläutern. Die Studierenden können die wesentlichen rechtlichen Vorgaben zur Verhinderung von Korruption in der Wirtschaft im Allgemeinen (z. B. StGB, OWiG, HGB) und dem Gesundheitswesen im Besonderen (Berufsordnung der Ärzte, HWG, Antikorruptionsregelungen im SGB V) erläutern und können diese auf Managementfragen erfolgreich anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, compliance-förderliche Prozesse zu gestalten und eine entsprechende Unternehmenskultur zu entwickeln.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, ethische Konflikte im Wirtschaftsleben zu erkennen und wertebasiert zu lösen.

Sie sind in der Lage, in Gruppenarbeit ethisch Lösungen zu entwickeln und zu verteidigen.

Lerninhalte

- Gesamtgesellschaftliche Gefahren und volkswirtschaftliche Schäden durch Korruption und Non-Compliance
- Individualschäden durch Korruption (Vermögensschäden, Imageschäden etc.)
- Historische Entwicklung der (Wirtschafts-)Ethik
- Ideengeschichte der Wirtschaftsethik und ethische Bewertung von Wirtschaftsmodellen und unternehmerischer Tätigkeit
- Grundzüge der Verantwortungs- und Gesinnungsethik
- Kriminologische Erscheinungsformen von Korruption/Non-Compliance in der Wirtschaft
- Allgemeine rechtliche Regelungen zur Korruptionsbekämpfung (Bestechung/Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr, Untreue)
- Betriebsinterne Strukturen und Systeme zur Korruptionsprävention (eigene Codes of Conduct, Whistleblower-Richtlinien, Vorschriften der Buchhaltung, digitale Detektionssysteme etc.)
- Compliance-orientiertes Management
- Einführung und Ausgestaltung von Compliance-Systemen
- Erscheinungsformen der Noncompliance im Gesundheitswesen (insbesondere "kick-back", Abrechnungsbetrug, Selbstzuweisung, gekaufte wissenschaftliche Meinungen, unzulässiges Produktmarketing, Anwendungsbeobachtungen, unterdrückte Ergebnisse klinischer Studien etc.)
- Rechtliche Regelungen zur Korruptionsprävention im Gesundheitsbereich (z. B. in der Berufsordnung für Ärzte und im Strafrecht, insbesondere § 299a StGB)
- Sachangemessene Reaktion bei Verstößen gegen Compliance-Regeln und deren Aufdeckung

Literatur

- Teichmann, Compliance, 2014, C.H. Beck
- Grützner/Jakob, Compliance from A to Z, 2014, C.H. Beck u. a.
- Moosmayer, K., Compliance, Leitfaden für Unternehmen, 2. Aufl. 2012, C.H. Beck,
- Wittig, P., Wirtschaftsstrafrecht, 4. Aufl. 2017, C.H. Beck
- Fischer, Th., Strafrecht, Kommentar, 66. Aufl. 2019, C.H. Beck
- Nietsch-Hach, C., Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt, 2014,
- Lüdge/Uhl, Wirtschaftsethik, 2017, Vahlen,
- Noll, Grundriss der Wirtschaftsethik, 2010, Kohlhammer,
- Oermann, Wirtschaftsethik, 2015, C. H. Beck

Modulbeschreibung
Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ¹⁷	SWS	CP
32220	Wirtschaftsethik und Compliance	Prof. Dr. Andreas Ladurner	V, S	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ¹⁸	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32220	PLR	100%	Semesterbegleitend sind vorgegebene wirtschaftsethische/-rechtliche Fragestellungen in Referatsform darzustellen, zu lösen und in Diskussion mit der Gruppe zu verteidigen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung: keine

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen: keine

Bemerkungen: In der ersten Veranstaltung des Semesters besteht Anwesenheitspflicht (Vergabe der Referate).

Letzte Aktualisierung: 14.4.2020, Ladurner

¹⁷ **V** Vorlesung **L** Labor **S** Seminar **PR** Praktikum **EX** Experiment **X** Nicht fixiert
E Exkursion **Ü** Übung **P** Projekt **K** Kolloquium **EL** E-Learning

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

¹⁸ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

2.14 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kerstin Rieder
Modulart	Wahlpflichtmodul
Studiensemester	2. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen	Nein
Sprache	Deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Studierenden können aktuelle Entwicklungen der Arbeitswelt wie die Digitalisierung oder die Entgrenzung der Arbeit beschreiben und Konsequenzen für die Beschäftigten einschätzen. Sie sind in der Lage, die Ist-Situation eines Unternehmens zu beurteilen, indem sie Instrumente zur Arbeitsanalyse vergleichen, geeignete Instrumente auswählen und diese fachgerecht einsetzen. Sie können ausgehend von den Ergebnissen Maßnahmen entwickeln. Dabei sind sie in der Lage, Trends in der Arbeitswelt zu integrieren. Sie sind insbesondere auch in der Lage, die Qualität unterschiedlicher Maßnahmen zu beurteilen und Maßnahmen hoher Qualität zu empfehlen. Die Studierenden können die Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung überwachen. Sie kennen typische Hürden bei der Umsetzung von betrieblichem Gesundheitsmanagement und kennen Strategien zu deren Überwindung.

Damit sind die Studierenden in der Lage, in der Praxis erfolgreich die Einführung und Weiterentwicklung des betrieblichen Gesundheitsmanagements umzusetzen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, neue Ideen und Lösungen in Bezug auf das betriebliche Gesundheitsmanagement zu entwickeln und dabei wirtschaftliche, ethische und gesellschaftliche Aspekte zu berücksichtigen. Sie können eigene Lösungen prägnant darstellen, fremde Lösungen rasch erfassen und diese gemeinsam zu einem abgestimmten Ergebnis zusammenführen.

Modulbeschreibung

Lerninhalte

- Einführung von betrieblichem Gesundheitsmanagement
- Methoden zur Arbeitsanalyse und -gestaltung
- Trends in der Arbeitswelt und Konsequenzen für das betriebliche Gesundheitsmanagement
- Gestaltung des betrieblichen Gesundheitsmanagements in Abhängigkeit von unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen im Unternehmen (z.B. mobile Arbeit)
- Herausforderungen bei der Einführung von betrieblichem Gesundheitsmanagement und Umgang damit
- Einbindung unterschiedlicher Stakeholder
- Kennzahlen im Rahmen von betrieblichem Gesundheitsmanagement
- Qualität von Maßnahmen im betrieblichem Gesundheitsmanagement

Literatur

Faller, G. (Hrsg.). Lehrbuch betriebliche Gesundheitsförderung (in aktueller Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. Arbeits- und Organisationspsychologie (in aktueller Auflage). Berlin: Springer.

Ulich, E. & Wülser, M. Gesundheitsmanagement in Unternehmen (in aktueller Auflage). Wiesbaden: SpringerGabler.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ¹⁹	SWS	CP
32221	Betriebliches Gesundheitsmanagement	Dipl.-Psych. Isabel Herms	V, Ü	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ²⁰	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32221	PLK (60 Minuten)	100%	

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung

Weitere studienbegleitende Rückmeldungen

Bemerkungen:

Letzte Aktualisierung: 2.2.2022, Prof. Dr. Kerstin Rieder

¹⁹ **V** Vorlesung **L** Labor
E Exkursion **Ü** Übung
Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

S Seminar **PR** Praktikum
P Projekt **K** Kolloquium
EX Experiment **X** Nicht fixiert
EL E-Learning

²⁰ **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit
Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32

2.15 Psychologie der Arbeit

Studiengang	Master Gesundheitsmanagement (MHM)
Modulname	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kerstin Rieder
Modulart	Wahlpflichtmodul
Studiensemester	3. Semester
Moduldauer	1 Semester
Zahl LV	1
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Credits	5 CP
Workload Präsenz	45 Stunden
Workload Selbststudium	105 Stunden
Teilnahmevoraussetzung Modul	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen	Nein
Sprache	Deutsch

Modulziele

Fachliche Kompetenzen

Die Arbeitswelt befindet sich in einem ständigen tiefgreifenden Wandel. Vielfach sind Entscheidungen trotz unvollständiger Informationen erforderlich. In dieser Ausgangslage können die Studierenden zentrale psychologische Konzepte und Methoden einsetzen, um praxisbezogene Herausforderungen, z.B. im Kontext der Personalauswahl, der Arbeitsgestaltung, und des Change Managements zu analysieren. Dies betrifft insbesondere auch Herausforderungen im Kontext von technischer Entwicklung und Innovation. Die Studierenden sind befähigt, die Qualität unterschiedlicher Lösungsansätze für solche Herausforderungen zu beurteilen und Maßnahmen hoher Qualität zu empfehlen. Sie können diese erfolgreich in Kooperation mit zentralen Stakeholdern umsetzen. Hierzu identifizieren sie typische Hürden bei der Umsetzung und entwickeln Strategien zu deren Überwindung. Damit sind die Studierenden in der Lage, in der Praxis erfolgreich psychologische Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Zusammenwirkens von Mensch, Technik und Organisation in Unternehmen einzusetzen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, neue Ideen und Lösungen in Bezug auf das praktische Herausforderungen in der Arbeitswelt zu entwickeln und dabei psychologische Konzepte, Methoden und Forschungsergebnisse zu berücksichtigen. Sie können eigene Lösungen prägnant darstellen, fremde Lösungen rasch erfassen und diese gemeinsam zu einem abgestimmten Ergebnis zusammenführen.

Modul-Nummer: 32035
 found.

SPO-VersioError! Reference source not found.

- Lerninhalte**
- Personalauswahl
 - Arbeitsanalyse
 - Stressmanagement
 - Engagement und Commitment
 - Change
 - Gender@Work
 - Job Crafting
 - Partizipation
 - Arbeitsgestaltung

- Literatur**
- Kanning, U.. P. (2015). *Personalauswahl zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Eine wirtschaftspsychologische Analyse*. Berlin: Springer.
- Kauffeld, S. *Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor* (in aktueller Auflage). Berlin: Springer.
- Nerdinger, F.W., Blickle, G. & Schaper, N. *Arbeits- und Organisationspsychologie* (in aktueller Auflage). Berlin: Springer.

Enthaltene Lehrveranstaltungen (LV)

LV-Nr.	Name der Lehrveranstaltung	Lehrender	Art ²¹	SWS	CP
xxx	Psychologie der Arbeit	Prof. Dr. Kerstin Rieder	V, Ü	3	5

Modulprüfung (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)

LV-Nr.	Art und Dauer des Leist.nachweises ²²	Ermittlung der Modulnote	Bemerkung
32221	PLK (60 Minuten)	100%	

Bemerkungen: Die Inhalte werden jeweils in Übungen, z.B. auf Grundlage von Fallbeispielen aus der Praxis, vertieft.

Letzte Aktualisierung: 15.7.2021, Prof. Dr. Kerstin Rieder

²¹ **V** Vorlesung **L** Labor **S** Seminar **PR** Praktikum **EX** Experiment **X** Nicht fixiert
E Exkursion **Ü** Übung **P** Projekt **K** Kolloquium **EL** E-Learning

Bachelor ab SPO 33 (§ 63); Master ab SPO 32

²² **PLK** Schriftliche Klausurarbeiten **PLR** Referat **PLL** Laborarbeit **PLT** Lerntagebuch
PLS Hausarbeit/Forschungsbericht **PLE** Entwurf **PLF** Portfolio **PMC** Multiple Choice
PLM Mündliche Prüfung **PLP** Projekt **PPR** Praktikum **PLC** Multimedial gestützte Prüfung (E-Klausur)
PLA Praktische Arbeit

Bachelor ab SPO 33 (§ 20); Master ab SPO 32